



Fujifilm X half

DAS HANDBUCH ZUR KAMERA

- Technik: Alle Funktionen und Programme verständlich erklärt
- Filmsimulationen, digitale Filmfehler, Diptychen
- Kreativ denken, befreit fotografieren, Geschichten erzählen



Jürgen Wolf



Rheinwerk
Fotografie

Vorwort

Als die X half (auch: X-HF1) angekündigt wurde, diskutierten bereits im Vorfeld viele darüber, wo sich eine solche Kamera einordnen lässt. Eine Kompaktkamera, die Bilder im Hochformat aufnimmt wie ein Smartphone und sich dabei wie eine analoge Kamera verhält – das gab es noch nicht. Nach dem Erscheinen der Kamera gab es viel Lob, aber auch viel Kritik. Der Hype um die Kamera war enorm. Das führte allerdings auch zu Enttäuschungen, da nicht alle Erwartungen erfüllt wurden.

Mir persönlich ging es ähnlich. Zunächst verspürte ich große Euphorie, die Kamera als Immer-dabei-Kamera zu nutzen, war dann nach den ersten Anwendungen aber etwas enttäuscht über die Ergebnisse. Zugegeben, ich bin verwöhnt von hochwertigen Kameras (auch von Fujifilm) und hatte für den Preis eine bessere Bildqualität erwartet.

Die X half ist nicht die Kamera, wegen der du alle deine anderen Kameras verkaufen solltest – sofern du welche hast. Aber sie kann eine Kamera sein, die dir ein Stück Freude an der Fotografie zurückgibt. Und wenn sie dein Einstieg in die »richtige« Fotografie ist, kann sie durch ihre Beschränkungen genau das fördern, was viele heute vermissen: Achtsamkeit, Konzentration und das bewusste Sehen. Statt sich in Technik zu verlieren, zwingt sie dich, Entscheidungen zu treffen – über Licht, Perspektive, Moment. Und genau darin liegt oft der Beginn echter fotografischer Erfahrung.

Auch ich habe mich nach der ersten Enttäuschung zunehmend mit dem Konzept der Kamera auseinandergesetzt. Dabei wurde mir schnell klar, dass sie nicht für perfekte, »glattgebügelte« Bilder gemacht ist. Sobald ich begann, den Filmkameramodus und die 2-in-1-Aufnahmefunktion – auch Diptychon genannt – zu nutzen, wuchs der Spaß an der Arbeit mit ihr deutlich. Zusätzlich habe ich mir einen instax-Drucker zugelegt, um das Retro-Feeling zu verstärken und die Aufnahmen direkt vor Ort teilen zu können.

Die X half ist eine Kamera, mit der du dich befassen und auseinandersetzen musst. Meine Aufgabe ist es in diesem Buch, dir die Funktionen der Fujifilm X half auf angenehme und verständliche Weise näherzubringen, damit du

deine Kamera verstehst, voll ausnutzt und das Beste aus deinen Motiven herausholst.

Falls du ein absoluter Einsteiger in die Fotografie bist, möchte ich dir sagen, dass das Buch keine allgemeine Fotoschule ist. Zwar gehe ich auf Grundlagen wie Belichtung, Fokus und Weißabgleich mit der X half ein – ebenso auf das Filmen –, doch der Schwerpunkt liegt darauf, wie du diese Grundlagen direkt mit deiner Kamera umsetzt.

Das Buch ist auch kein vollständiges Kompendium zur X half und soll nicht die Bedienungsanleitung ersetzen. Die umfangreiche PDF-Version der offiziellen Anleitung kannst du dir bei Fujifilm herunterladen: https://fujifilm-dsc.com/en-int/manual/x-hf1/x-hf1_manual_de_s_f.pdf. Wie du den Akku einsetzt, auflädst, oder Datum, Uhrzeit, Zeitzone und Sprache einstellst, hast du wahrscheinlich schon selbst herausgefunden oder in der Anleitung auf den Seiten 27 bis 41 nachgelesen.

Allerdings lassen sich viele Funktionen und Menüpunkte nicht immer sofort durchschauen. Genau hier setzt dieses Buch an: Es begleitet dich durch die Menüstruktur deiner Kamera und erklärt dir Schritt für Schritt, welche Einstellungen in der Praxis wirklich nützlich sind. Statt einfach nur jeden Menüpunkt abzuarbeiten, ist das Ziel, dass du die Arbeitsweise verschiedener Funktionen und Automaten verstehst und für jedes Motiv oder jede kreative Idee die passende Wahl triffst. Dieses Buch begleitet dich vom Einstieg ins Bedienkonzept bis hin zu den Feinheiten für anspruchsvollere Aufnahmesituationen.

Anmerkung zu den Screenshots im Buch

Da die X half keinen HDMI-Ausgang hat, war es mir nicht möglich, Screenshots von der Rückseite des Displays anzufertigen. Um die Themen im Buch besser beschreiben zu können, habe ich die entsprechenden Grafiken am Computer erstellt. Daher können Schriftarten, Farben und Kontraste im Vergleich zum echten Display etwas abweichen.

Kapitel 1

Die Bedienelemente und das Bedienkonzept der X half

Damit du mit der Fujifilm X half möglichst schnell vertraut wirst, gebe ich dir in diesem Kapitel einen allgemeinen Überblick über die Bedienelemente und das Bedienkonzept der Kamera. Besonders wenn du von einer anderen Kamera oder einem anderen Hersteller umsteigst, findest du dich nach der Lektüre dieses Kapitels deutlich schneller und einfacher zurecht.

1.1 Die Bedienelemente

Die mechanischen Bedienelemente der X half sind sehr überschaubar und die Bedienung ist minimalistisch gehalten. Wenn du allerdings noch keinerlei Erfahrung mit digitalen Kameras gemacht hast und bisher nur mit dem Smartphone fotografierst, möchte ich kurz auf alle Bedienelemente und das Bedienkonzept der Kamera eingehen, damit du später nicht über einzelne Begriffe stolperst, wenn ich dir erkläre, was du mit der Kamera alles machen kannst.

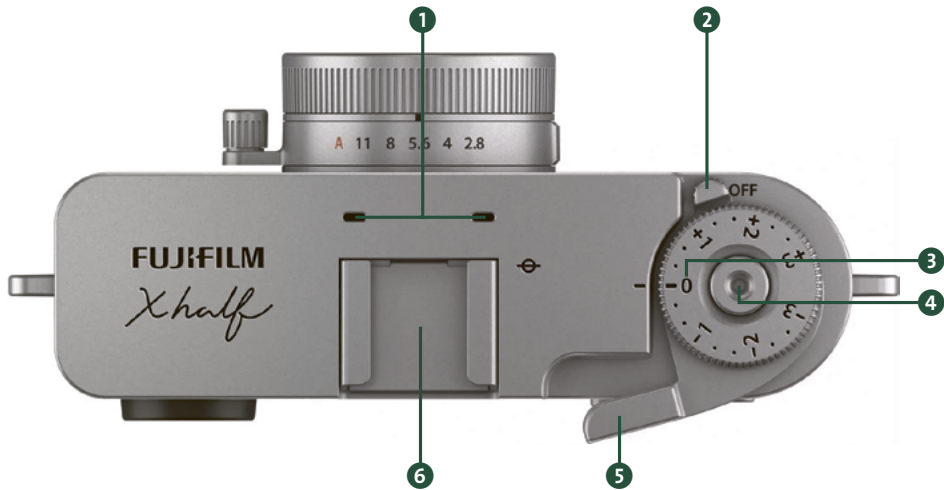


Abbildung 1.1: Die Fujifilm X half von oben (Bild: Fujifilm)

- ❶ **Mikrofon:** Die beiden Löcher vor dem Blitzschuh sind die Mikrofone der X half.
- ❷ **Ein-Aus-Schalter:** Hier schaltest du die Kamera ein (On) und aus (Off).
- ❸ **Belichtungskorrekturrad:** Mit diesem Rad kannst du gezielt eine Über- oder Unterbelichtung um bis zu drei Blendenstufen einstellen.
- ❹ **Auslöser:** Die Taste auf dem Belichtungskorrekturrad ist der Auslöser. Beim ersten Druckpunkt fokussierst du und durch vollständiges Herunterdrücken löst du aus.
- ❺ **Filmspannhebel:** Je nach Modus kannst du hiermit den sogenannten Diptychon-Modus aktivieren und verwenden oder diesen im Filmkamera-Modus als echten Spannhebel verwenden, um die nächste Aufnahme zu aktivieren.
- ❻ **Blitzschuh:** Der Blitzschuh ist ohne elektronische Kontakte und daher nur ein Halter für weiteres Zubehör wie z. B. eine Wasserwaage oder eine LED-Lampe.

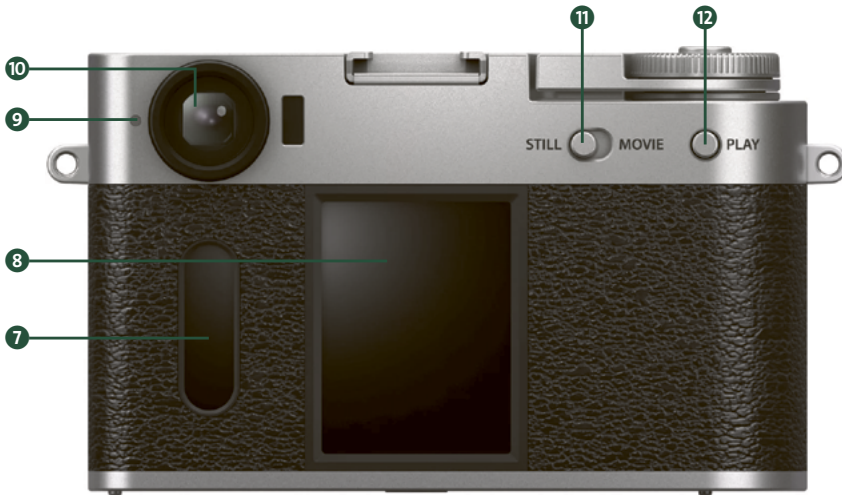


Abbildung 1.2: Die Fujifilm X half von hinten (Bild: Fujifilm)

- 7 **Kleines Display:** Mit dem kleinen Display (oder auch zweitem Display) wählst du eine Filmsimulation aus oder bedienst das Kameramenü. Das Display wird auch als Touchscreen verwendet.
- 8 **Großes Display:** Das große Display im Hochformat – passend zum Aufnahmeformat – dient dir zur Kontrolle des Bildaufbaus, der Belichtung und der Kameraeinstellungen sowie zur Begutachtung von Fotos und Filmen und zur Auswahl von Einstellungen im Kameramenü.
- 9 **Kontrollleuchte:** Die kleine Leuchte ist leicht zu übersehen und zeigt dir den Kamerastatus an. Leuchtet sie grün, ist die Schärfe eingestellt. Bei der Fokuswarnung hingegen blinkt sie grün. Wenn sie grün und orange blinkt, wird gerade ein Bild gespeichert und du kannst weitere Bilder aufnehmen. Bei der Aufnahme von Videos leuchtet sie orange. Blinkt die Leuchte orange, hast du im Filmkameramodus die Auslösertaste gedrückt, ohne den Filmspannhebel zu betätigen. Bei einer aktiven 2-in-1-Aufnahme leuchtet das Licht blau. Wenn ein Fehler vorliegt, blinkt die Leuchte rot.
- 10 **Sucherfenster:** Der optische Sucher (OVF) ist eine Alternative zum Display und bei hellen Umgebungen die erste Wahl. Er zeigt keine weiteren Informationen zu den Kameraeinstellungen und die Mo-

tive werden so dargestellt, wie das Auge sie sieht – also z. B. ohne die Darstellung von gewählten Effekten.

- 11 **Still-Movie-Schalter:** Damit schaltest du die Kamera in den Modus zum Fotografieren (Still) oder Filmen (Movie).
- 12 **Wiedergabetaste (Play):** Damit gibst du deine aufgenommenen Bilder oder Filme auf dem Display wieder.



Abbildung 1.3: Die Fujifilm X half von vorne (Bild: Fujifilm)

- 13 **Selbstausslöserleuchte:** Die Leuchte blinkt, wenn du einen Countdown für den Selbstauslöser eingestellt hast. Leider arbeitet sie nicht als Hilfslicht für den Autofokus in dunklerer Umgebung.
- 14 **Eingebauter LED-Blitz/Leuchte:** Das Licht kannst du beim Fotografieren als Blitz und beim Filmen als Video-Leuchte verwenden – du darfst nur keine Wunder bei der Reichweite erwarten. Bei schwachem Umgebungslicht kann die eingebaute LED-Leuchte auch als Hilfslicht beim Fokussieren helfen.
- 15 **Optisches Sucherfenster:** Das ist die andere Seite des optischen Sucherfensters (OVF).



Abbildung 1.4: Die Fujifilm X half von der linken und rechten Seite
(Bilder: Fujifilm)

- 16 **Blitzschalter:** Wenn du den Schalter nach oben ziehst, wird der LED-Blitz beim Fotografieren ausgelöst. Im Filmmodus hingegen kannst du die LED als Dauerlicht verwenden. Ziehst du den Schalter nach unten, wird das LED-Licht wieder deaktiviert.
- 17 **USB-C-Anschluss:** Über den USB-C-Anschluss kannst du die Kamera aufladen oder mit dem PC verbinden. Über einen Adapter kannst du hier auch einen Kopfhörer anschließen.
- 18 **Blendenring:** Wenn du am Blendenring drehst, kannst du die gewünschte Blende manuell einstellen – oder die Automatik aktivieren, je nachdem, was du bevorzugst.
- 19 **Fokusring:** Direkt vor dem Blendenring findest du den Fokusring. Dieser reagiert nur, wenn du die manuelle Fokussierung gewählt hast. Dann kannst du durch Drehen klassisch selbst scharfstellen.



Abbildung 1.5: Die Fujifilm X half von unten (Bild: Fujifilm)

- 20 **Batteriefachabdeckung:** Wenn du diese Abdeckung öffnest, findest du den Akku der Kamera und einen Speicherplatz für eine SD-Speicherkarte.
- 21 **Stativgewinde (1/4-Zoll):** Für Aufnahmen mit einer längeren Belichtungszeit oder zum Filmen mit einem Stativ kannst du am 1/4-Zoll-Stativgewinde eine Schnellwechselplatte anbringen.
- 22 **Lautsprecher:** Über diesen wird beim Abspielen von Videoaufnahmen der Ton ausgegeben. Einen Kopfhörerausgang mit Klinkenanschluss gibt es nicht. Du kannst allerdings den Ton über einen speziellen Adapter über den USB-C-Anschluss ausgeben.

1.2 Das Bedienkonzept



Auch wenn du dich mit digitalen oder analogen Kameras auskennst, kann es durchaus hilfreich sein, wenn du dir dieses Kapitel durchliest, denn die X half ist doch irgendwie anders. Man könnte sagen, das Konzept der X half ist eine digitale Kamera, die sich wie eine analoge Kamera anfühlen soll und auch Smartphone-Fotografen anspricht. Die Bedienung fühlt sich daher überraschend frisch an und motiviert dich, sehr kreativ damit zu arbeiten, wenn du dich darauf einlässt.

Fotografieren oder Filmen

Zunächst musst du über den **Still-Movie**-Schalter auf der Rückseite der Kamera festlegen, ob du die Kamera zum Fotografieren (**Still**) oder zum Filmen (**Movie**) verwenden willst. Zwar ist die Kamera relativ bescheiden, was die Videofunktionen betrifft, trotzdem findest du ein extra Kapitel dazu im Buch, und zwar in Kapitel 6, »Videos mit der X half erstellen«.

1.2.1 Den Belichtungsmodus einstellen

Wie auch bei jeder anderen echten Kamera findest du bei der X half alle wichtigen Belichtungsmodi (auch Aufnahmeprogramme) wieder, bei denen du unterschiedliche Grade an Kontrolle über Blende, Verschlusszeit und ISO-Wert hast. Solltest du an dieser Stelle noch nicht wissen, was ein solcher Belichtungsmodus ist und macht, dann mach dir keine Gedanken. Im nächsten Kapitel gehe ich umfassender darauf ein. Trotzdem will ich schon mal kurz beschreiben, wie du den Belichtungsmodus einstellst und änderst.

Hierzu brauchst du nur auf dem großen Display mit einem Finger nach links wischen. Im kleinen Display wählst du nun  **Aufnahme-Einstellung** aus. Auf dem großen Display kannst du dann den gewünschten Eintrag mit  **Aufn.-Modus** auswählen. In Tabelle 1.1 findest du eine kurze Beschreibung der Belichtungsmodi.

Modus	Bezeichnung	du steuerst ...	die Kamera steuert ...
P	Programm AE(Auto)	ISO-Wert, Belichtungs- korrektur	Blende und Verschluss- zeit
A	Blendena- tom.	Verschlusszeit, ISO-Wert, Belichtungskorrektur	Blende
S	Zeitautoma- tik	Blende, ISO-Wert, Be- lichtungskorrektur	Verschlusszeit

Modus	Bezeichnung	du steuerst ...	die Kamera steuert ...
M	Manuell	Blende, Verschlusszeit, ISO-Wert	nichts

Tabelle 1.1: Programmmodi der Fujifilm X half

Wenn du in der **Zeitautomatik** den Blendenwert auf **A** stellst, wird aus dem Modus eine Programmautomatik. Ähnlich verhält es sich mit dem Programmmodus **Manuell**. Stellst du den Blendenwert hier auf **A**, wird daraus eine Blendenautomatik. Die Automaten ergänzen sich dann sozusagen.

1.2.2 Belichtungszeit und ISO anpassen

Im Vergleich zu anderen Kameras verfügt die X half über weniger Bedienelemente, weshalb du viele Einstellungen über den Touchscreen vornehmen musst. Um beispielsweise die Verschlusszeit oder den ISO-Wert zu ändern, tippst du auf den entsprechenden Eintrag im großen Display. Die Einstellungen, die du abhängig vom gewählten Modus direkt auf dem großen Display ändern kannst, werden dabei mit einem blauen Rahmen und Text gekennzeichnet. Eine blaue Textfarbe hingegen zeigt an, dass diese Werte im aktuell gewählten Modus direkt am Gerät geändert werden können. Dies wäre z.B. der Blendenwert am Blendenring oder eine Belichtungskorrektur am Belichtungskorrekturrad. Die Verschlusszeit kannst du nur im manuellen Belichtungsmodus und im Zeitprioritätsmodus (Blendenautomatik) ändern.



Abbildung 1.6: Links: Der blaue Rahmen um den ISO-Wert zeigt an, dass dieser angepasst werden kann. Rechts: Nachdem du auf den ISO-Wert getippt hast, kannst du einen anderen Wert auswählen und einstellen.

Die Zeitvorwahl verwendest du bevorzugt dann, wenn die Belichtungszeit der wichtigste Faktor ist und du die Kontrolle darüber haben willst. Die zwei wichtigsten Anwendungsbeispiele sind:

- Du willst schnelle Bewegungen einfrieren, um Bewegungsunschärfe zu vermeiden. Hierbei kann dir eine kurze Belichtungszeit helfen. Beispiele sind z. B. die Streetfotografie oder Menschen in Bewegung.
- Du willst gezielt Bewegungsunschärfe (auch Wischeffekt) erzielen, um fließendes Wasser oder vorbeilaufende Personen verwischt abzubilden.



Abbildung 3.5: Links habe ich den Radfahrer mit einer kurzen Belichtungszeit scharf abgebildet. Rechts: Hier habe ich eine vorbeilaufende Person mit einer etwas längeren Belichtungszeit verwischt abgebildet, womit das Bild mehr Dynamik erhält.

Blendenstufen

In der Fotografie bedeutet eine Blendenstufe, dass sich die Lichtmenge verdoppelt oder halbiert – je nachdem, ob du mehr oder weniger Licht willst. Du kannst das erreichen, indem du die Blende, die Belichtungszeit oder den ISO-Wert änderst.

Z. B.: Wenn du die Belichtungszeit von $1/125$ s auf $1/60$ s verlängerst, bekommt der Sensor doppelt so viel Licht – das ist eine Blendenstufe

mehr. Umgekehrt: ISO 200 statt ISO 100 macht das Bild heller – auch eine Blendenstufe. Blendenstufen helfen dir, die Belichtung richtig einzustellen und mit Helligkeit, Schärfe und Bewegung im Bild zu spielen.

EXKURS: Belichten aus der Hand, ohne zu verwackeln

Wenn das Licht schwächer wird, musst du dich zwangsläufig mit der Belichtungszeit auseinandersetzen und damit, wie lange du noch aus der Hand fotografieren kannst, um scharfe Bilder zu machen. Hierzu ein kurzer Ausflug in die Mathematik: Die sogenannte *Kehrwertregel* wird gerne als Richtwert für solche Dinge verwendet. Sie setzt sich aus der Brennweite mal dem Crop-Faktor zusammen. Die Brennweite der X half beträgt 10 mm und der Crop-Faktor für den 1"-Sensor beträgt mathematisch in etwa 2,7, auch wenn in der Werbung gerne der Wert 3,2 verwendet wird, wie es in der Welt der Kompaktkameras üblich ist. Wie dem auch sei, die beiden Werte machen bei unserer Berechnung keinen allzu großen Unterschied. Folglich ergibt sich eine Kehrwertregel von $10 \times 2,7 = 27$.

Da es diese Belichtungszeit nicht gibt, runde ich den Wert auf 1/30 s auf. Das wäre praktisch ein Richtwert für die längste mögliche Belichtungszeit, bei der du noch verwacklungsfreie Bilder aus der Hand aufnehmen kannst. Das hängt natürlich auch davon ab, wie ruhig du die Kamera halten kannst und welche Körperhaltung du einnimmst.



Abbildung 3.6: Das linke Bild habe ich mit einer Belichtungszeit von 1/10 s aufgenommen. Das Bild ist nicht scharf geworden, obwohl ich die Luft an-

gehalten habe. Beim rechten Bild habe ich die Belichtungszeit auf 1/30 s verkürzt und das Bild ist scharf geworden.

Bei längerer Belichtungszeit solltest du die Kamera entweder auf ein Stativ stellen oder einen festen Untergrund nutzen, um verwacklungsfreie Fotos zu machen. Allerdings hilft dir das nicht dabei, ein sich schnell bewegendes Motiv scharf abzubilden. Dafür benötigst du eine kürzere Belichtungszeit.

3.4 Die Blendenvorwahl A (Zeitautomatik)

Der letzte halbautomatische Modus ist die **Zeitautomatik**, auch Blendenvorwahl genannt. Bei diesem Modus stellst du den Blendenwert über den Blendenring ein und die Kamera wählt für dich die passende Belichtungszeit. Den Modus kannst du verwenden, wenn du mit der Blende gezielt die Schärfentiefe steuern willst. Damit kannst du dann praktisch das Motiv mit geöffneter Blende freistellen, sodass ein unruhiger Hintergrund in Unschärfe verschwimmt und der Fokus mehr auf das fokussierte Motiv gerichtet wird.

Um es an dieser Stelle kurz und schmerzlos zu machen: Selbst mit maximal geöffneter Blende von f2,8 wirst du bei der X half keine geringe Schärfentiefe erzielen. Dafür ist der Sensor bezogen auf die Blendenöffnung einfach zu klein. f2,8 bei der X half entspricht einer Bildwirkung wie f7,5 im Kleinbildformat. Die Lichtmenge bleibt natürlich bei f2,8. Wenn du allerdings ein Bokeh wie im Kleinbildformat haben willst, müsstest die X half schon f1 haben.

Bei der Zeitautomatik wird die Blende im Display blau angezeigt. Du musst sie jedoch über den Blendenring einstellen. Auch hier gilt: Kann die Kamera anhand der eingestellten Blende kein korrektes Belichtungsergebnis erzielen, wird die Belichtungszeit zur Warnung in roter Farbe angezeigt. In der Zeitautomatik beträgt der Spielraum der automatischen Belichtungszeit 30 s bis 1/2000 s.



Abbildung 3.7: Links: Bei der Zeitautomatik ist der Wert der Verschlusszeit weiß, der Blendenwert hingegen blau. Rechts: Den Blendenwert stellst du über den Blendenring ein.

Wenn die Belichtungszeit zu lang ist, um verwacklungsfrei aus der Hand zu fotografieren, kannst du auch hier den ISO-Wert erhöhen. Alternativ kannst du auch die Blende um eine weitere Stufe öffnen, sofern diese nicht bereits auf die maximale Öffnung von f2,8 eingestellt ist.

Die Blendenvorwahl verwendest du gewöhnlich, wenn du Einfluss auf die Schärfentiefe nehmen willst:

- **Große Schärfentiefe:** Mit einer großen Blendenzahl (kleinere Blendenöffnung) erzielst du eine größere Schärfentiefe. Je größer du die Blendenzahl einstellst, desto mehr dehnt sich die Schärfentiefe im Bild von vorne nach hinten aus. Das verwendet man z. B. gerne in der Landschafts- oder Stadtfotografie, wo ein Bild möglichst durchgehend scharf abgebildet werden soll.
- **Geringe Schärfentiefe:** Mit einer kleinen Blendenzahl (große Blendenöffnung) erzielst du eine geringere Schärfentiefe. Je kleiner die Blendenzahl somit ist, umso weniger tief fällt der scharfe Bereich im Bild aus. Bezogen auf ein fokussiertes Motiv verschwimmt der Hintergrund mehr in Unschärfe. Wie allerdings bereits erwähnt, ist das bei der X half mit dem kleinen Sensor selbst bei f2,8 kein großes Thema.

Auch wenn die X half kein Bokeh-Monster ist, gibt es trotzdem noch ein paar Tricks, um die Hintergrundunschärfe etwas zu verbessern:

- Wenn du näher ans Motiv gehst, sorgst du auch für eine stärkere Hintergrundunschärfe.
- Ebenso: Wenn du den Abstand vom Motiv zum Hintergrund vergrößerst, wird der Hintergrund verschwommener dargestellt, als wenn das Motiv nah am Hintergrund steht.



Abbildung 3.8: Links: Hier bin ich sehr nah und leicht schräg an das Motiv herangegangen, wodurch eine schöne Unschärfe entstanden ist. Beim Motiv rechts ist der Hintergrund weiter entfernt und wird dadurch ebenfalls leicht unschärfer.

Schnell von der Zeitautomatik zur Programmautomatik

Hast du die Zeitautomatik eingestellt und willst jetzt schnell die Programmautomatik verwenden, brauchst du nur die Blende auf den Wert **A** stellen. Jetzt kümmert sich die Kamera neben der Verschlusszeit auch um den Blendenwert.

Inhalt

Kapitel 1 Die Bedienelemente und das Bedienkonzept der X half 13

1.1	Die Bedienelemente	13
1.2	Das Bedienkonzept	18
1.2.1	Den Belichtungsmodus einstellen	19
1.2.2	Belichtungszeit und ISO anpassen	20
1.2.3	Der Blendenring	21
1.2.4	Der Fokusring	21
1.2.5	Der Filmspannhebel	22
1.2.6	Fokussieren und Auslösen	23
1.3	Der Touchscreen der X half	24
1.3.1	Schnellmenü einblenden und verwenden	24
1.3.2	Im Kameramenü navigieren	25
1.3.3	Die Filmsimulation bzw. den Filter wechseln	26
1.3.4	Den Filmkamera-Modus verwenden	26
1.4	Bildkontrolle über das Display und den Sucher	27
1.4.1	Den optischen Sucher verwenden	27
1.4.2	Das Endergebnis auf dem Display stets im Blick	28
1.5	Einstellungen für den Start	29
1.5.1	Aufnahmeeinstellung	29
1.5.2	Belichtungsmodi für Einsteiger	30
1.5.3	Speicherkarte für die X half	30
1.6	Die Bildwiedergabe	31

Kapitel 2 Fokussieren mit der X Half 35

2.1	Die Modi für den Autofokus	35
2.2	AF-S für statische Motive	36
2.3	AF-C für bewegte Motive?	39
2.4	Autofokusbereich einstellen	40
2.5	Gesichts- und Augenerkennung	41
2.6	Manuelle Fokussierung	42

2.6.1	Digitale Entfernungsanzeige	44
2.6.2	Assistent für das manuelle Fokussieren	48
2.7	Den Selbstauslöser verwenden	49

Kapitel 3 Der ideale Belichtungsmodus für die passende Situation 51

3.1	Programmmodus einstellen	51
3.2	Die Programmautomatik P (Programm AE (Auto))	52
3.3	Die Zeitvorwahl S (Blendenautomatik)	54
3.4	Die Blendenvorwahl A (Zeitautomatik)	58
3.5	Beugungsunschärfe und der Sweet Spot der X half	61
3.6	Volle Kontrolle im manuellen Modus	62
3.6.1	Im M-Modus zum gewünschten Bild	63
3.6.2	Langzeitbelichtungen bei Nacht	65
3.7	Der Einfluss der ISO-Einstellung auf die verschiedenen Programmmodi	67
3.7.1	Die ISO-Automatik	68
3.7.2	Manueller Modus und Auto-ISO	69
3.7.3	Starke Rauschunterdrückung bereits ab ISO 400	69
3.8	Die Belichtungskorrektur	70
3.9	Den eingebauten Blitz verwenden	72
3.10	Der Weißabgleich	74

Kapitel 4 Filmsimulationen, Filter und weitere Effekte verwenden 79

4.1	Filmsimulationen als kreatives Werkzeug	79
4.2	Die Filmsimulationen verwenden	80
4.2.1	Übersicht zu den Filmsimulationen	81
4.2.2	Provia – die vielseitige Standardfilmsimulation	81
4.2.3	Velvia – für starke Farben und dramatische Kontraste	83
4.2.4	Astia - Für weiche Hauttöne und dezente Farben	84
4.2.5	Classic Chrome – für Reportage, Streetfotografie und einen Hauch Nostalgie	85
4.2.6	Realia Ace – ausgewogen, dezent und angenehm filmisch	87

4.2.7	Classic Negative – für Tiefe, Charakter und nostalgische Farbnuancen	89
4.2.8	Nostalgisches Negativ – für warme Farben und verträumte Stimmungen	90
4.2.9	Eterna – für weiche Kontraste und filmische Bildsprache	92
4.2.10	Acros – klassisches Schwarzweiß mit feinem Korn und Charakter	93
4.2.11	Sepia – für einen warmen, nostalgischen Bildlook	95
4.3	Weißabgleich und weitere Einstellungen	96
4.3.1	Der Einfluss des Weißabgleichs auf die Filmsimulationen	96
4.3.2	Körnungseffekt – digitales Korn für mehr Charakter	97
4.3.3	Porträtglättung direkt in der Kamera	99
4.3.4	Filtereffekte verwenden	100

Kapitel 5

Videos mit der X half erstellen 105

5.1	Filmaufnahmen starten	105
5.2	Aufnahmequalität und Format für das Video wählen	106
5.2.1	Bitrate einstellen	107
5.2.2	Dateiformat für das Video: MP4 oder MOV	107
5.3	So kannst du beim Filmen fokussieren	108
5.3.1	AF-S, AF-C oder manuell fokussieren?	109
5.3.2	Der AF-Modus und die Personenerkennung beim Filmen	109
5.4	Programmmodi beim Filmen – wie beim Fotografieren	111
5.5	Der ISO-Wert beim Filmen	113
5.6	In Zeitlupe filmen mit der X half	114
5.7	Einstellungen für den Ton	115
5.8	Videofilme wiedergeben	116

Kapitel 6 Die X half in der Praxis verwenden 117

6.1	»Analoger« Spaß mit dem Filmkameramodus	117
-----	---	-----

- 6.1.1 Vorbereitung ist alles, die X half bewusst konfigurieren 118
- 6.1.2 Filmkamera-Modus aktivieren 118
- 6.1.3 Fotografieren im Filmkameramodus 120
- 6.1.4 Die Anzeige für den Filmkamera-Modus 122
- 6.1.5 Filmrolle entwickeln 125
- 6.2 Zwei Bilder, eine Geschichte: Der Diptychon-Modus der X half ... 129
 - 6.2.1 Einstellungen für den Diptychon-Modus 134
 - 6.2.2 Verschiedene Ideen und Anregungen von Diptychon-Aufnahmen 135
- 6.3 Straßen- und Reisefotografie 149
 - 6.3.1 Vorausdenken statt reagieren 150
 - 6.3.2 Fokuszonen-Prinzip mit manuellem Fokus verwenden 151
 - 6.3.3 Viel mit Filmsimulationen arbeiten 152
 - 6.3.4 Nutze den Filmkameramodus bewusst 152
 - 6.3.5 Weniger Technik, mehr Beobachtung 153
- 6.4 Noch mehr Spaß mit instax-Drucker 153
 - 6.4.1 Von der Kamera zum instax-Drucker 154
 - 6.4.2 Tipps für bessere Ausdrücke 158
- 6.5 Kreative Serien und Projekte 158
- 6.6 Diashow erstellen 160
- 6.7 Einzelne Bilder auf das Smartphone laden 163
- 6.8 Firmware-Update durchführen 165

- Index 167

Index

Symbole

1:1-Foto-Editor	176
2-in-1-Aufnahme	9, 23, 31, 141, 143
2-in-1-Aufnahmereihenfolge	146
180-Grad-Regel	122

A

AF-C	117
AF-C Kont.AF	41
AF Modus	
Mehrfeld	118
Vario AF (Video)	119
AF-Modus	
Einzelpunkt	42
Vario AF	42
AF-S	39, 118
Aufnahme-Einstellung	31
Aufn.-Modus	55
Video	120
Augenerkennung	118
Augensensor	29
Auslöser	14
Auslöseton	41
Auto-ISO	67

B

Batteriefachabdeckung	18
Belichtungsdreieck	82
Belichtungskorrektur	58
Belichtungskorrekturrad	14
Belichtungsmodus	19
Belichtungswertanzeige	67
Belichtungszeit	
beim Filmen	122
einstellen	20

Beugungsunschärfe	65, 66
-------------------------	--------

Bewegung

einfrieren	60
verwischen lassen	60

Bilder

bewerten	35
löschen	34
schützen	34
zoomen	35
Bildvorschau	33
Bildwiedergabe	32
Blendenring	17, 21
Blendenstufen	60
Blendenvorwahl A	20, 62
Blitzschalter	17
Blitzschuh	14
Bokeh	82
Brillenträger	127

C

Classic Chrome (Filmsimulation)	91
Classic Negative (Filmsimulation)	95

D

Datumsstempel	, 135
Diashow	173, 174
Diptychon	9, 23
Display	
groß	15
klein	15
Display-Helligkeit	30

E

Ein-Aus-Schalter	14
Entfernungsanzeige, digitale	46

Eterna (Filmsimulation)	99	Fokussieren	
		beim Filmen	117
		manuell	38
F		Fokussierung	
Farbwiedergabe	79	manuell	45
Filmen		Fokuszone	48
Audioeinstellung	124	Formatieren	32
Aufnahmequalität	114	Fotoprojekte	172
Belichtungszeit	122		
Bitrate	115	G	
Dateiformat	116	Gelbfilter (Acros)	103
Diptychon-Video	115	Gesichtserkennung	118
fokussieren	117	Grünfilter (Acros)	103
Format	114	Gruppenbild	52
Kontrollleuchte	114		
MOV (H.264/LPCM)	116	H	
MP4 (H.264/AAC)	116	Hilfslicht	40
Filmkamera-Modus	23, 27	Horizontanzeige, virtuelle	30
Filmsimulation	, 26	Hyperfokaldistanz	47
Acros	101		
Classic Chrome	91	I	
Classic Negative	95	In Arbeit	71
Eterna	99	instax-Drucker	166
Nostalgisches Negativ	97	Koppeln	168
Provia	85	ISO-Automatik	73
Reala Ace	93	ISO-Wert einstellen	20
Sepia	103		
und Weißabgleich	105	K	
Velvia	87	Kehrwertregel	61
Filmspannhebel	, 23, 32	Kontrollleuchte	15
Filter	26	Körnungseffekt	106
Filtereffekt	109		
Firmware-Update	168, 178, 179	L	
Focus Hunting	119	Langzeitbelichtung	70
Focus Peaking	120	Lautsprecher	18
Fokus Modus	38	LED-Licht	
Fokus Peaking	51	beim Filmen	123
Fokusprobleme	40	Live-Vorschau	30
Fokusring	17, 45, 46		
Drehrichtung anpassen	46		

M

Manuell scharfstellen	45
MF-Assistent	120, 51
Mikrofon	14
MISO-Matik	74

N

Naheinstellgrenze	40
Nostalgisches Negativ (Filmsimulation)	97

P

Port.Verbess St	108
Programm AE (Auto)	31
Programm AE(Auto)	19
Programmmodus einstellen	55
Programm-Shift	57
Provia (Filmsimulation)	85

R

Rahmenhilfe	30
Rauschunterdrückung	75
Reala Ace (Filmsimulation)	93
Reisefotografie	162
Rotfilter (Acros)	103

S

Schärfentiefe	63
Schärfentiefskala	46
Scharfstellring	45
Schnellmenü	25
SD-Speicherkarte	32
formatieren	32
Selbstauslöser	52
Selbstauslöserleuchte	16, 53
Selbstausl Signaltonlautst	53
Selbstporträt	52
Sepia (Filmsimulation)	103

Serien	172
Sofortbildkamera-Look	166
Still-Movie-Schalter	16
Streetfotografie	162
Sucherfenster	15, 16
Sucher verwenden	29
Sweet Spot (optimale Blende)	66

T

Touchscreen bedienen	24
Transporthebel	23, 144

U

USB-C-Anschluss	17
-----------------------	----

V

Velvia (Filmsimulation)	87
Verschlusszeit einstellen	20

W

Wasserwaage	30
Weißabgleich und Filmsimulation	105

X

X half	9
X-HF1	9

Z

Zeitlupen-Film	124
Zeitvorwahl S	20
Zonenfokus	120, 48, 165